

Dieses Buch gehört:



Romina Lutzebäck

Ich bin ich und

kratze dem Selbst

täglich

neu

am Pelz!

Zeitgeistyrlik auf Plätzen, Straßen und in Parks

© 2022 Romina Lutzeback

Freitext: Susanne Riehl

Fotografien von: Ena Gelo

Buchsatz von tredition, erstellt mit dem tredition Designer

Verlagslabel:

ISBN Softcover: 978-3-347-57598-1

ISBN Hardcover: 978-3-347-57601-8

ISBN E-Book: 978-3-347-57614-8

ISBN Großschrift: 978-3-347-57606-3

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

Der Falke (Gormannstraße).....	6
Stammestattoo (Weinmeisterstraße).....	8
Gicht (Kleine Rosenthaler Straße).....	10
Denk-Grille (Weinbergsstraße).....	14
Fürsorge (Weinbergpark).....	16
Freude (Gormannstraße).....	18
Freisein (Alte Schönhauser Straße).....	20
Hütten der Hüllen (Steinstraße).....	22
Denkverbot (Monbijoustraße).....	24
steh auf und gesunde!.....	26
hayal (Choriner Straße).....	28
vulkanische kronen (schwedter straße).....	32

Der Falke (Gormannstraße)

Befreit von äußerem Terror und innerer Schuld,
den scharfen Blick gerichtet auf gezielte Bahnen, zieht er stolz und
mit bemessenem Flügelschlage durch die betäubten Lüfte seiner
Ahnen.

Doch gewährt er am Ende uns seine verzierte Habe
und mahnt im Tunnel der Betriebsamkeit uns
zur Nachsicht und Geduld?

Stammestattoo (Weinmeisterstraße)

Sie trägt nur schwarz und spricht im Hauch ganz leis;
ihr weichbleiches Gesicht schmückt seit heute eine Stammestätowierung
mit der Inschrift „heilsam“;
sie träumt ihr Leben aus und sinniert
gerade dort,
wo andere bespritzt mit Lethargie längst schweigen
und zur Selbstaufgabe im verratenem Verstecke neigen
Wenn sie singt,
ja, wenn sie singt,
dann
sprießt aus ihrem Gesang
gepiercte Lebensfreude,
begrünter Dank

Gicht (Kleine Rosenthaler Straße)

Sah dann nur noch wirren Kabelstahl, gespießt auf Tonbandränder.

Und da: drei Taschen, vier Taxen aufbereitet

für den Abtransport des Weißen.

Nebel zieht auf dein Gesicht.

Roch nur verkohlten Schein an Daseinsrändern.

Hinter avangardegetunter Masse spannt

schon die Gicht.